

Mit herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

8 Seiten — 4.- Lei

Taxe post. plătite în numerar și
aprobări D. Gen. P.T.T. 31061/939

Arad'sche Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitts.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Plata Pievnei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.118.

Folge 46. 28. Jahrgang.
Arad, Sonntag, den 19. April 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Laval's Regierungsliste noch Geheimnis

Wich. (DNB) In hiesigen Kreisen herrscht große Aufregung, die besonders dadurch ihren Höhepunkt erreichte, da die durch Ministerpräsident Marshall Petain vorgelegte Regierungsliste auch noch gestern geheimgehalten wurde. Geschwiegen wird aber vorläufig auch noch über den durch die Laval-Regierung einzuschlagenden außenpolitischen Kurs. Eben deshalb

steht man mit größter Spannung Laval's Regierungserklärung über die französischen Beziehungen zu Deutschland entgegen.

Washington. (DNB) Mit der neuen französischen Regierung steht die Erklärung des USA-Staatssekretärs für Auswärtiges, Sumner Welles, im Zusammenhange. Der Staatssekretär erklärte, die Zeit sei gekommen, daß die USA-Staatsbürger Europa verlassen.

Wie später gemeldet wurde, ist der USA-Botschafter zur Berichterstattung nach Washington gefahren. Voraussichtlich wird er durch einen Geschäftsträger vertreten.

Paris. (DNB) Der designierte französische Ministerpräsident Pierre Laval verhandelte gestern mit mehreren führenden Persönlichkeiten des besetzten Frankreichs. Unter anderen führte er Unterredungen mit Vorkämpfer De Brinon und dem Vorsitzenden der Partei der Nationalen Einheit Darriat.

Heute begibt sich Laval nach Wich, um mit Marshall Petain und Admiral Darlan über die Regierungsbildung zu verhandeln.

Der Vorsitzende der Partei der Nationalen Einheit, Darriat, erklärte, seine Partei werde die neue Regierung unterstützen,

doch müsse sie sich gegen den Bolschewismus einsetzen und alles anbieten, um der europäischen Mission Frankreichs Geltung zu verschaffen.

Stockholm. (DNB) Die schwedische Presse meldet aus New York, daß die Ernennung Laval's zum französischen Ministerpräsidenten an der dortigen Börse einen Tiefstand der Industriepapiere hervorrief, wie seit Jahren nicht.

Die gesamte japanische Flotte wurde in einer Aufschlüsselung vereinigt und unter direkten Befehl des Kaisers gestellt, der die alleinige Verantwortung für diese übernommen hat. (DNB)



Führer's Geburtstag

Am 20. April begeht der Führer aller Deutschen seinen 54. Geburtstag. Überall wo deutsche Herzen schlagen, wird dieser Tag zum Festtag des deutschen Menschen. Wendet sich das deutsche Herz in inbrünstigem Gebet an den Allmächtigen dessen Segen zum Wohle des Führers für die weitere Zukunft zu erwirken.

In Stadt und Land, vom Jüngsten bis zu Ältesten, wird dieser Festtag, der Zeit entsprechend, ernst und würdig begangen, wird sich dieser unergötlich in die Herzen unserer Vierzehnjährigen einprägen, die an diesem Tage in die DJ aufgenommen werden, in die Herzen seiner Jungen, die den Formationen eingereiht werden.

Hundert Millionen Herzen schlagen an diesem Tage in unwandelbarer

Ereue unsern Führer entgegen, hundert Millionen Deutsche äußern nur einen Wunsch:

Gott erhalte uns unsern Führer!

In Arad findet die Feierlichkeit um 1/29 Uhr abends im großen Saal des Gewerbeheimes statt. Am Vorabend dieses Tages hält Reichspropagandaminister Dr. Goebbels in der Wilhelmshalle in Berlin eine Rede, in der er die Glückwünsche des gesamten deutschen Volkes zum Ausdruck bringen wird.

Die Rede wird über alle deutschen Sender übertragen. Jeder Deutsche unserer Stadt wird der Feier am 20. April beizuwohnen.

Auftrag des Volksgruppenführers

Höchste Pflicht ist die Sicherung des Lebens unserer Kinder

Die Zukunft des deutschen Volkes kann allein durch eine große Kinderzahl gesichert werden. Es ist die Pflicht jedes deutschen Menschen an der Sicherung des Lebens unseres Volkes mitzugestalten. Diejenigen, denen Kinderlegen versagt bleibt, sollen durch Aufnahme von Kindern aus gefunden mittellosen kinderreichen Familien ihren Beitrag zur siegreichen Zukunft geben. Die gleiche Pflicht wird für Familien, denen das Schicksal nur wenige Kinder schenkt, die für die Erhaltung des Volksstandes nicht ausreichen, aber selbst bemittelte kinderreiche Eltern, Betriebe und Wirtschaftseinrichtungen beweisen das Höchste nationalsozialistischer Verantwortung, indem sie ebenfalls bedürftige Kinder aufnehmen.

Heute ist es erst recht höchste Pflicht der Gemeinschaft für die Kinder zu sorgen, deren Vater im Kriege gefallen ist. Jeder Frontsoldat muß die Gewissheit haben, daß die Gemeinschaft seinen Kindern eine gute Erziehung sichert, daher wird für die Deutsche Volksgruppe in Rumänien das Hilfswerk „Kriegspatenschaft Adoption“ ins Leben gerufen. Das Hilfswerk erhält die Aufgaben Wartenschaften sowie Pflege- und Adoptionsstellen einzurichten. Mit der Durchführung des Hilfswerkes ist beauftragt die NSD der Deutschen Volksgruppe in Rumänien.

Andreas Schmidt
Volksgruppenführer.

Somit einer Meldung aus New York, hat die amerikanische Regierung beschlossen, allen in nicht englischer Sprache erscheinenden Zeitungen das Erscheinen zu verbieten.

Am 19. April

Freitag



Drina Tondor
Sitzt Dir das Lächeln

Du opferst für Dein Volk!
Denke daran, wenn Du Deinen Beitrag zum Einsatz bereitstellst!

Sonntag, den 19. April auf der Titanusbahn in Neuarad um 14.30 Uhr Handball: Arad-Neuarad

Kücae Nachrichten

Die ersten Versuche mit Sojabohnen in Portugal haben zu günstigen Ergebnissen geführt, so daß eine Erweiterung des Anbaus staatlich gefördert werden soll. U. a. sollen an die Landwirte größere Mengen von Sojabohnen zur Aussaat zu niedrigen Preisen verteilt werden.

Saut OMB-Bericht verloren die Sowjets in der Zeit vom 15. März bis 14. April 1.142 und die Briten 350 Flugzeuge. Vom 1. Januar bis 13. April wurden 2.451 Panzerkampfwagen der Sowjets zerstört oder von den deutschen Truppen erbeutet. (A)

In Australien wurden alle Wehrpflichtigen zum Dienste einberufen, und der ganze Erdteil zum Kriegsgelände erklärt. (DMB)

Saut Rador sind in Jassy durch den Erdbeben 370 Häuser eingestürzt. Der bisher festgestellte Schaden beläuft sich auf über 30 Millionen Lei. (A)

Reichsmarschall Göring und Großadmiral Raeder wurden vom finnischen Staatspräsidenten mit den höchsten finnischen Orden, dem Großkreuz des Freiheitskreuzes, ausgezeichnet. (DMB)

In der Slowakei wurde eine Pelzsammlung bei den Juden durchgeführt, wobei 21.899 Pelzstücke für die Armee im Felde aufgebracht wurden. (DMB)

In Dortmund wurde eine Brille des Ingenieurs Hubert Wiegmann vorgeführt, die bei Königsberg leuchtend den plastischen Bild in das Innere des menschlichen Körpers ermöglicht. (DMB)

Die Gesamtzahl der Gefangenen die die Japaner seit Beginn der Operationen in Ostasien gemacht haben, beträgt 250.000. Unter diesen befinden sich 6700 Nordamerikaner und 33.000 Philippinos. (A)

Es haben geheiratet: Hans Michalle, Führer im Reichsarbeitsdienst, 3. Lt. Uffz. beim Heer und Fräulein Magdalena Waz aus Neurab.

Saut Aufschrift der Arader Präfektur, dürfen Juden ihre angemeldete Wohnung nur mit Bewilligung der Präfektur wechseln.

Der Benarheimer Apotheker Julius von Birnbaum ist im Alter von 84 Jahren gestorben.

Der Führer verließ König Boris von Bulgarien das Goldene Großkreuz des Deutschen Adlersordens. (DMB)

Bruder des Zaren Alexander verstorben

Bern. (GP) Großfürst Dimitri Pawlowitsch ein Bruder des Zaren Alexander, ist nach einer Meldung des „St. Gallener Tageblatts“ in seinem Exil in Davos verstorben.

Großfürst Dimitri Pawlowitsch war an der Ermordung Rasputins im Jahre 1917 maßgebend beteiligt. Er stellte das Auto, in dem die Leiche Rasputins zur Newa-Brücke gefahren wurde, von der sie in den Fluss geworfen worden war.

Erdbeben in Kronstadt

Sonntag um 5.10 Uhr früh wurde in Kronstadt und Umgebung ein kurzes Erdbeben verspürt. Die Gläser und Vasen auf den Kästen klirrten, kurzes schaukelndes Zittern bewegte die Hängelampen. Zahlreiche Einwohner schreckten aus dem Schlaf, doch war in wenigen Sekunden alles über.



Von den Abwehrkämpfen im mittleren Frontabschnitt. Schwere deutsche Flak macht einen Ort durch direkten Beschuss sturmreif

Am nördlichen Abschnitt der Ostfront

Weiterer deutscher Raumgewinn

Ausgedehnte Brände in Sunderland

Führerhauptquartier, 16. April. Berlin. Das OMB gibt bekannt: Im Osten griff der Feind an einzelnen Stellen an. Die Angriffe wurden blutig abgewiesen.

Im mittleren Abschnitt wurde eine von ihren Verbindungen abgeschnittene Kräftegruppe vernichtet, nachdem alle vorhergehenden Ausbruchversuche des Feindes unter hohen blutigen Verlusten gescheitert waren.

Im nördlichen Frontabschnitt gewannen Verbände des Heeres und der Waffen-SS bei örtlichen Angriffen unter schwierigsten Geländeverhältnissen weiter an Boden.

Bei Luftangriffen auf Murmansk wurden zahlreiche Bombentreffer in Anlagen und Lagergebäuden erzielt. Ein großes und 2 mittlere Handelsschiffe gerieten in Brand.

Begleitende Jäger schossen 7 feindliche Flugzeuge ab.

In Nordafrika keine besonderen Kampfhandlungen.

In Luftkämpfen über dem Kanal und bei Einschlüssen des Feindes in die Deutsche Bucht, schossen Jäger und Marineartillerie 10 britische Flugzeuge ab.

Kampfflugzeuge griffen in der Nacht zum 16. April den wichtigen britischen Hafen und Schiffsbauplatz Sunderland an.

Nach Bombentreffern schweren Kalibers wurden ausgedehnte Brände beobachtet.

Britische Bomber führten in der letzten Nacht Störangriffe auf verschiedene Orte in Westdeutschland durch. Die Zivilbevölkerung hatte geringe Verluste. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

Britische Öffentlichkeit

auf böse Burma-Nachrichten vorbereitet

Stockholm. (DMB) Der britische Nachrichtendienst macht die Öffentlichkeit aufmerksam, sie möge die Lage in Burma nicht als ungünstig beurteilen. Von den Truppen, die weder über genügenden Schutz von der Luftwaffe und Artillerie verfügen, könne kein Wunder erwartet werden.

Schanghai. (DMB) Der Tschangkinger Rundfunk bezeichnete die Lage in Burma für die Chinesen und

Britten als besorgniserregend. Hauptsächlich deshalb, weil die Japaner stets Verstärkungen in den Kampf werfen.

Rom. (DMB) Saut einer Stefani-Meldung sind gestern die japanischen Truppen in Burma eingebrungen.

Britische Militärkreise trösteten sich damit, daß es unbrauchbar gemacht wird, wiewohl es für Tschangking das einzige ölfördernde Gebiet ist.

Mehru strast Gripps Lüge

Indiens Wünsche waren bescheiden

Schanghai. (DMB) Wie aus Allahabad berichtet wird, bejreitet Pandit Mehru energisch die Gripps-Erklärung als hätte der Hindische Kongressausschuß entweder alles gefordert, wibrigensfalls garnichts. Der Ausschuß teilte Gripps bloß mit, was unbedingt gewährt werden müsse, um die Verantwortung für die Landesverteidigung übernehmen zu können.

Wie Mehru noch hinzufügte, setze der Ausschuß alles daran, um eine anständige Lösung zu finden, doch vergeblich. Der Vorsitzende des Kongressausschusses erklärte abschließend,

mehrere seiner Freunde machten ihm sogar den Vorwurf, er sei in der Nachgiebigkeit zu weit gegangen.

Ununterbrochener Bombenhagel auf Corregidor

Tokio. (DMB) Die japanische Luftwaffe ließ in den letzten 24 Stunden auf die Insel Festung Corregidor einen ununterbrochenen Bombenhagel niederfallen. Die feindlichen Batterien wurden zum Schweigen gebracht und mehrere Schiffe beträchtlich beschädigt.

Hat die Offensive schon begonnen?

(DMB) Der Londoner Sender hat sich in zwei verschiedenen Sendungen mit der deutschen Frühjahrsoffensive befaßt und sich dabei in Widersprüche verwickelt, die eine ungewöhnliche Desorientierung der englischen Meinungsbildung erkennen lassen. In einem Sagerbericht des Heeresdienstes führte ein ungenannter Sprecher aus, „daß Hitler seine Frühjahrsoffensive“ bereits begonnen habe, aber bis jetzt bedeute dies nur, daß er eine Illusion nach der anderen an die Front schicken müsse, um zu versuchen, den russischen Vorstoß zu stoppen. Bis jetzt sei ihm dies nicht gelungen. Hitler habe bei seiner Frühjahrsoffensive nicht die Initiative auf seiner Seite. Im konträren Gegensatz zu dieser Äußerung erklärte der bekannte militärische Kommentator Major Hastings im Afrika-Dienst des Londoner Rundfunks: „Keiner kann leugnen, daß der Frühling zum 3. Mal im Kriege die Wache führend steht und daß die Alliierten den zu erwartenden Schlag parieren müssen.“

Diese am gleichen Tage im gleichen Sender verbreiteten gegensätzlichen Aussagen über die militärische Lage, von denen die eine bereits triumphiert und die andere ernste Besorgnisse äußert, illustriert in bemerkenswerter Weise eine Nachrichtenpolitik, die — insoweit sie die schweren Kämpfe der Sowjets mit allzu billigen Siegesprognosen begleitete — (eben auch von Moskau aus eine ernste Frage erheben hat. Tatsache ist, daß die von Major Hastings vertretene Auffassung des Vorranges der deutschen Initiative und des von ihr zu erwartenden schweren Schlags der Überzeugung der ganzen Welt entspricht. Sie wird vor allem auch in Moskau geteilt, wo man als der von dem kommenden deutschen Angriff unmittelbar Betroffenen nicht die geringste Neigung verspürt, schon jetzt von einem Beginn der deutschen Offensive zu sprechen oder gar dem deutschen Gegner die Initiative abzusprechen. Die sowjetische Führung weiß auf Grund eigener Erfahrungen sehr genau, was ein deutscher Grob Angriff bedeutet, wenn sie sich vielleicht noch nicht ganz im Klaren darüber sein dürfte, welcher Steigerung er in Bezug auf seine Methodik, seine Intensität und seinen Materialeinsatz für die Zukunft noch fähig ist.

In diesem Zusammenhang sind einige Feststellungen von Interesse, die von militärischen Fachkreisen in Berlin am Ausgang des Winters getroffen wurden.

1. Es ist ein Irrtum, so wird erklärt, wenn der Gegner annehmen wollte, er werde sich im Frühjahr denselben deutschen Waffen und denselben deutschen Operationsideen gegenüber sehen, wie er sie im Sommer und Herbst des vergangenen Jahres erlebte. Die deutsche Führung hat die im offensiven Einsatz der Front eingetretene Winterpause zweifellos dazu benutzt, um die von ihr geplanten Angriffsoperationen in sorgfältiger und systematischer Kleinarbeit vorzubereiten. Die Erfahrungen der ersten Offensivphase des Ostfeldzuges sind dabei eingehend überprüft, ausgewertet und verbessert worden.

2. Die für die kommende Offensive bereitgehaltenen und umfassend geschulten Reserven sind nicht in den Winterkämpfen verbraucht worden, sie wurden für wichtigere Aufgaben zurückgehalten und stehen unvermindert der deutschen Führung zur Verfügung.

3. Für die kommende deutsche Großoffensive hat es keine bessere Voraussetzung gegeben als den Abwehrkampf in allen Winterkämpfen, der die günstigen Ausgangsstellungen für die strategischen Bewegungen der deutschen Angriffsarmeen bewahrt und die Abwehrkraft des Gegners für die kommenden Kämpfe ganz erheblich geschwächt hat.

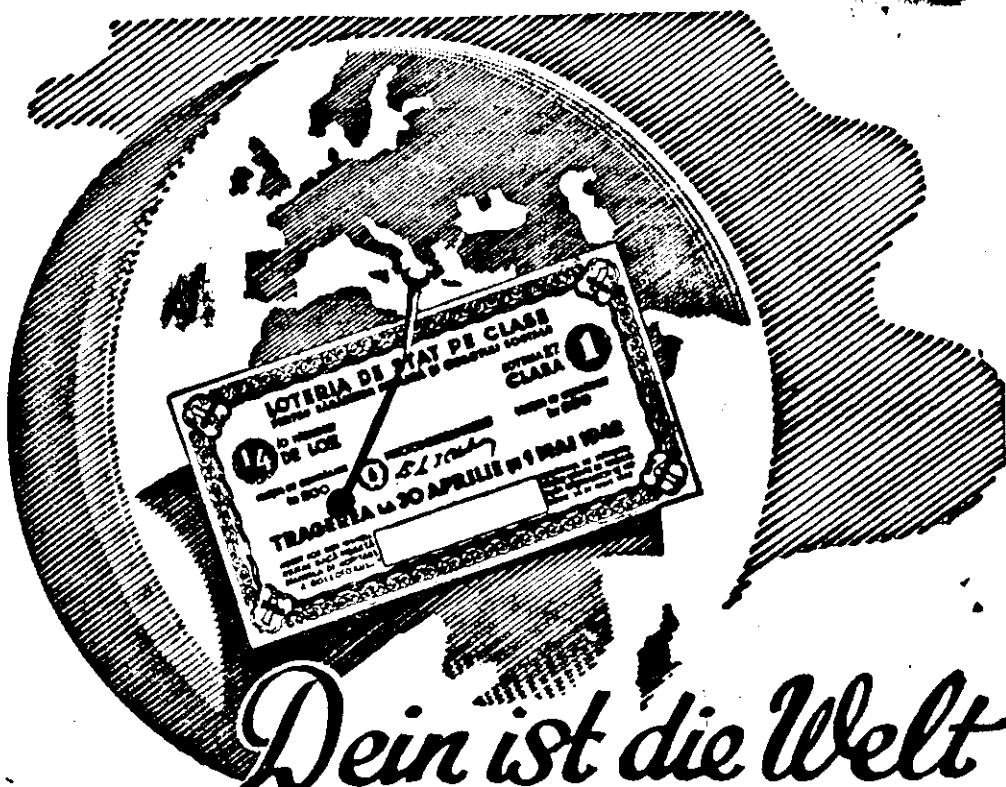
Nach deutscher Ansicht ist — im übrigen möglich, die Frage zu stellen, wann und wo die deutsche Offensive geführt wird oder ob sie sogar bereits eingesetzt habe. Der Beginn des Frühjahrsoffensivangriffs wird vielmehr in einer Weise in Erscheinung treten, der jeden Zweifel über den Anfang einer durch deutsche Initiative herbeigeführten neuen Kampfphase im Osten beseitigt.

Handwerker, Industrielle und Kaufleute, die keine Lehrlinge ausbilden, schaden der Zukunft unseres Volkes.

Flucht der Briten aus Burma

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier berichtet, gehen die Briten in Nordburma auf allen Linien weiter zurück. Die Japaner folgen den zurückweichenden britischen und chinesischen Truppen auf den Fersen. Sicherweise ist dies Zurückweichen in panikartige Flucht übergegangen. Japanische Flieger die die

Fliehenden unausgesetzt verfolgen bringen hohe Verluste bei. Den vordringenden Japanern ist das ganze Burma Delgebiet in die Hände gefallen. Das Gebiet stand mit seiner Völkerzeugung von 1.7 Millionen Tonnen jährlich an zweiter Stelle im ganzen englischen Imperium.



Dein ist die Welt

Wenn Du Geld hast. Und Geld im Überflusse kannst Du haben, wenn Du an der Lotterie spielst.

DIE 22. LOTTERIE VERTEILT GEWINNE IM GESAMTWERTE VON

LEI 256.310.000

50 TROSTPRÄMIEN im Werte von Lei 10.000.000

die nach Beendigung der Ziehung der 5. Klasse weiteren 50, der Ziehungsumme entnommenen Loses zuerteilt werden.

NEU

DIE STAATS-LOTTERIE
AM 30. APRIL UND 1. MAI 1942
ZIEHUNG DER 1. KL.

Frontdienst ist Ehrenpflicht!

Einsatz in der Heimatfront ist Selbstverständlich. Zeit. — Wer nicht den Soldatenrock trägt, steht in den Reihen des „Heimatdienstes“!

1 Million Eichhörnchen-Pelze

Die Jagd auf Eichhörnchen in Finnland ist wieder freigegeben worden. Das diesjährige Ergebnis der Jagd auf Eichhörnchen wird auf 1 Million Stück geschätzt. Das Fell des nordischen Eichhörnchens färbt sich im Winter hellgrau und ist als der wertvollste, feinsten bekannt.

Warum bist du heute Meister? — Weil du als Junge Behälter sein durfst.

SPORT

Handballspiel: Arab-Neuarab

Am Sonntag, den 19. April um 14.30 Uhr findet auf der Neuaraber Titanusbahn ein großes Handballtreffen zwischen Arab-Neuarab statt, zu welchem alle Volksgenossen auch auf diesem Wege höflich eingeladen sind.

Blumensprache

Die Lehrerin erklärte den Unterschied zwischen der Rose und dem Weissen. „Denk auch, eine große, stattliche, schöne Dame geht mit stolz erhobenen Haupt über die Straße, sie ist fein gekleidet und schaut nicht nach rechts oder links. Das ist die Rose. Hinter ihr geht ein unscheinbares kleines Geschöpf. Niemand schaut es an, beschreiben das Köpfchen gesenkt, geht es seinen Weg. Nun, wer soll das sein?“

Die kleine Lotta hebt freudig den Finger: „Das ist ihr Mann!“

Wichtiger Chemann

„Was macht denn dein Mann eigentlich? Immer, wenn ich zu dir komme, sehe ich ihn mit einem Band von euerm neuen Konversationslexikon. Bist er das unwichtig?“

„Nein. Er zählt die Worte, um zu wissen, ob es so viele sind, wie im Prospekt angegeben ist, oder ob uns der Verleger betrogen hat.“

Keine Erhöhung der 4-prozentigen Sondersteuer

Bukarest. (A) Das Finanzministerium widerlegt auf das Bestimmteste die Nachricht beziehungsweise die Gerüchte über eine Erhöhung der gegenwärtigen Steuer durch Gesetz bis 1. April 1943 verlängert, so daß von einer Erhöhung bis zu diesem vorgeschriebenen Termin keine Rede sein kann.

Arbeiter dürfen nicht entlassen werden

Das Arbeitsgeneralinspektorat macht die Arbeitgeber und Arbeitnehmer wiederholt darauf aufmerksam, daß auf Grund des Arbeitsgesetzes in Kriegszeit niemand ohne vorherige Bewilligung des Arbeitsinspektorates entlassen werden oder seinen Dienstposten verlassen darf.

Bindenholz ersetzt amerikanisches Beberholz

Gby. Das kroatische Binden- und Erlendholz hat sich als geeignet erwiesen, das bisher für die Herstellung von Bleistiften verwendete amerikanische Beberholz zu ersetzen. In Agrum ist unter staatlicher Beteiligung die Roh-Z-Moor Bleistiftfabrik S. & Th. Hartmuth AG. gegründet worden. Sie führt die Bleistiftminen aus Sudweis ein und erzeugt jährlich unter Verwendung kroatischer Hölzer 90.000 Groß Bleistifte. Sie wird die Holzreste für weitere 310.000 Groß ausführen.

MOTT
SEIT 100 JAHREN
IM DIENSTE DES WEINBAUES



WEINE BESTER KLASSE
SEKT EDLER RASSE

Eine Fliegenfang-Maschine

Man hat im zoologischen Garten von Paris eine Maschine aufgestellt, mit der man im Umkreis von 3 bis 4 Meter Fliegen einsangen kann. Man braucht die Fliegen und Insekten, um damit die Frösche, Salamander und Eidechsen zu füttern. Dadurch haben die Tiere in dieser Zeit der Einschränkungen weniger unter Verpflegungsschwierigkeiten zu leiden als die Raubtiere, denen man ihre gewohnte Fleischration abzugieren mußte.

Das andere Ich — Im „Aro“-Kino

Ein Lobis-Film mit wunderschöner Aufmachung umrahmt Hilbastrahl in der Hauptrolle dieses prächtigen Filmes. „Das andere Ich“ zeigt ein Mädchen von zwei Seiten in zwei verschiedenen Stellungen, einer sogenannten Tagssicht, wo sie als Magda und eine Nachtsicht wo sie als Sena angestellt ist. In der Nachtsicht spielt sie als Sekretärin, die unabhärrige, ernste Beamtin, die sich in kein Liebesidyl

einläßt u. deshalb stark umworben wird.

In ihrem anderen „Ich“ als Magda bei der Tagssicht arbeitet sie in einem Zeichenbüro und ist eine Kokotte, wie man sie sich frecher überhaupt nicht vorstellen kann. Schließlich wird die Doppelrolle noch von einem Gentleman des Wertes durchschaut und das Ende vom Lied ist, eine rasche Heirat der Magda-Sena.

Deutschlands Feinde lächen alberne Märchen auf

Berlin. (DNB) Die „Berliner Börsenzeitung“ befaßt sich mit dem lächerlichen Märchen die durch die Feinde Deutschlands ihrer Öffentlichkeit aufgetischt werden. Als solche sind zu betrachten die Märchen über einen Aufstand im Ruhrgebiet, Barrikaden in Berlin, Sabotagen in Chemnitz und ähnlicher Blödsinn.

Die Nachausgabe stellt im Zusammenhang damit fest, daß die

Feinde solcher Albernheiten für ihre Öffentlichkeit gewiß bedürfen, um deren Unzufriedenheit abzulenkten.

Weibliches

„Warum ist die Erde weiblichen Geschlechts?“
„Weil keiner genau weiß, wie alt sie ist.“

Drucksorten

jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei „Arader Zeitung“

Arab, Plezneiplatz 2. — Fernruf 16-39.

Anglo-Amerikaner befürchten Angriff seitens der französischen Flotte

Berlin. (A) Die anglo-amerikanische Presse glaubt es nun zum erstenmal in Erwägung, daß die französische Flotte in den Dienst der Achsenmächte gestellt werden könnte. In ihren Kommentaren wird betont, die Flotte werde in dem Augenblick, in dem Naval seine Regierung gebildet haben wird, aggressiv auftreten. Besonders England befürchtet diese Möglichkeit.

Wenn dieser Fall eintritt, wird in London betont, wäre es gleichbedeutend damit, daß Frankreich auf dem

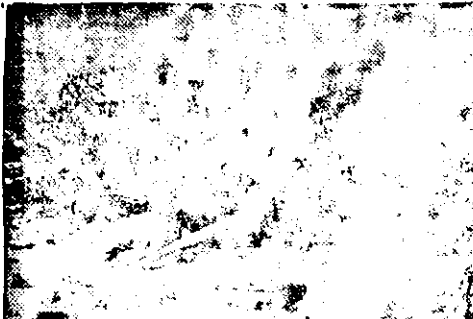
Standpunkt stehe, England habe den Krieg bereits verloren.

Die Fischertarte für Gebirgsgevißer wurden vom Inspektorat für Jagd und Fischerei bis 15. Mai 1942 verlängert.

In Eibet erhängte sich die 82-jährige Einwohnerin Sucreila Laran an einem Baum im Garten ihres Hauses.



Die Ablösung muß in dem vom Feind eingesehenen Gelände vorsichtig in Stellung gehen.



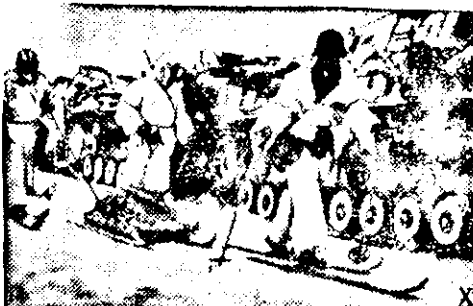
Deutscher Pioniertrupp vor Sewastopol in Bereitschaft
Der steinige Boden, in den man sich nicht eingraben kann, bietet nur spärliche Deckung

Eine Dampfmaschine im Gewicht von 3 Gramm

Im Jahre 1883 baute ein amerikanischer Uhrmacher eine Dampfmaschine, die nur 3 Gramm wog, 1 1/2 Zentimeter hoch war und 3 Kubikzentimeter Rauminhalt hatte. Der Kolben von 1 1/2 Millimeter Durchmesser machte einen Hub von 2 Millimeter, und nur wenige Tropfen Wasser genühten, um den Maschinenteil zu füllen. Trotzdem bestand die winzige Maschine aus 140 verschiedenen Teilen, die durch 52 Schrauben zusammengehalten wurden.

Tiere helfen sich selbst

Der Instinkt lehrt die Tiere, welche Nahrung ihnen bei krankhaften Zuständen am zuträglichsten ist. Haben sie Fieber, so genießen sie wenig, trinken viel Wasser und baden oft. Wenn Katzen und Hunde Vermerken, so fressen sie Gras, das bei ihnen abführend wirkt. Rheumatische Tiere halten sich in der Sonne auf, und fiebernde an kühlen Orten. Gebrochene Gliedmaßen amputieren sich die Tiere durch Abbeißen. Wunden kühlen sie durch Belegen und Auflegen der Pfote auf die wunde Stelle.



Deutsche Sturptruppen an der Ostfront



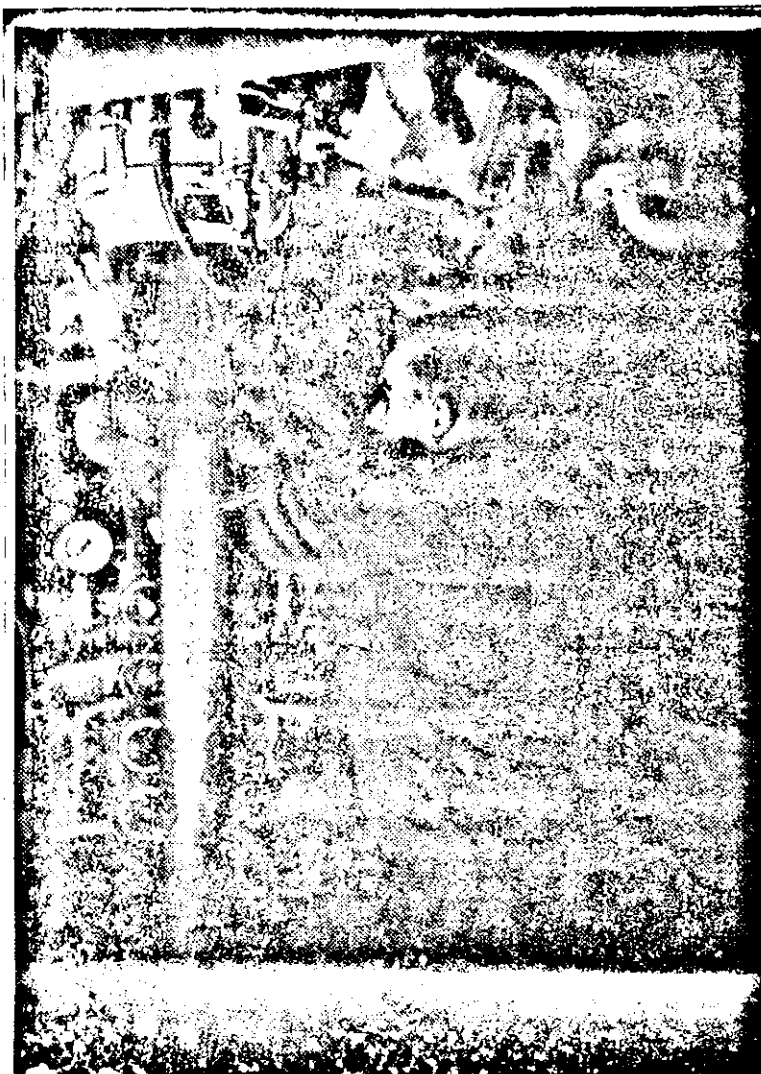
Die deutschen Soldaten sind gerade dabei, den Schnee vom Dach ihres Bunkers herunter zu schaufeln, um zu verhindern, daß das Tauwasser einbringt

Jährlich 2000 Waggon Brennesseln als Textilstoff

(D3) Auf Anregung des ungarischen Ministers für öffentliche Versorgung soll im Rahmen der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen die Sammlung von Brennesseln nunmehr systematisch durchgeführt werden.

Die Brennessel ist dazu berufen, der Industrie als wichtiger Ersatzstoff zu dienen. Auf Grund der neuesten Verfahren wird aus ihr ein Textilrohstoff gewonnen, der sich vorzüglich als Ersatz für Baumwolle eignet. Im Weltkrieg waren bereits Großversuche angestellt worden. Damals wurden

jedoch Brennesseln als Ersatz für Schafwolle verwendet, das sich jedoch infolge der technischen Unzulänglichkeit nicht bewährte. Heute wird die wichtigste Aufgabe in der Organisation der Brennesselsammlung bestehen. Mit der Aufstellung eines entsprechenden Planes wurde die Handels- und Gewerbebehörde betraut. Schätzungsweise wird mit einem jährlichen Sammelergebnis von 2000 Waggon frischen Brennesseln gerechnet, was rund 1000 Waggon getrockneten Material entspricht.



Der Zentralschleiftraktor. Oft paßt er auch selbst mit an, wenn schnell dieser oder jener Hohlgelegt oder dieses oder jenes Rad gebreht werden muß.

Gemeinsame Osterfeier deutscher und rumänischer Soldaten in Bukarest

Wie uns von befreundeter Seite aus Bukarest geschrieben wird, begingen deutsche Soldaten aus dem Reich, die in Dienstleistung in der rumänischen Hauptstadt sich befinden, das Osterfest im Kreise rumänischer Kameraden, von denen sie eingeladen waren.

An der Feier nahmen auch einige deutsche Kameraden aus dem Banat, die in der rumänischen Armee Dienst leisten, ebenfalls teil, wobei sie gleichzeitig den Dolmetsch

zwischen den Kameraden des Reiches und jenen der Gastgeber versahen.

Die Feier die in vorzüglicher kameradschaftlicher Stimmung verlief, erreichte erst am späten Nachmittag ihr Ende. Es war dies abermals ein Beweis der engen kameradschaftlichen Verbundenheit, die sich zwischen der deutschen und rumänischen Wehrmacht im Verlauf der bisherigen gemeinsamen Kämpfe gegen den gemeinsamen Feind, ausgebildet hat.

Beflaggung der Häuser

Die aufmerksame und ehrerbietliche Behandlung, die zur Flagge als Symbol gebührt erfordert nicht nur Regelmäßigkeit beim Aufziehen, sondern auch beim Einholen derselben.

Es gilt deshalb für die Beflaggung der Häuser folgendes:

1. Wenn Beflaggung angeordnet wird, bezieht sich diese — sofern nicht ausdrücklich anders verfügt ist — nur auf einen Tag. Die Fahne ist dann am Morgen aufzuhängen und am Abend einzuziehen. Sie soll nicht über Nacht hängen bleiben, und es soll vermieden werden, daß noch mehrere Tage hindurch einige vergessene Fahnen einen würdevollen Eindruck machen. — Wenn in gewissen Fällen ausdrücklich eine dreitägige oder mehrtägige Beflaggung angeordnet wird, so bleiben die Fahnen die ganze Zeit, also auch über Nacht hängen und werden am Abend des letzten Tages eingezogen.

2. Es sollen nur Fahnen in anständigem Zustande gebraucht werden, beschädigte

oder durch Sonne und Regen entfärbte Fahnen sind bei Zeiten auszutauschen.

3. Bei der Beschaffung neuer Fahnen ist auf die richtige Farbwahl zu achten; dies gilt insbesondere für die Staatsfahne.

Webe Stoffe aus Schafwolle

gegen Lohn, übernehme auch selbe zum Spinnen und färben. Hans Klein, mechanische Weberei, Perlamosch, Banat

Anmeldung von Hausangestellten

Arad. Die diesige Volksgesundheitsbehörde gibt bekannt, daß vom 16. April an innerhalb 30 Tagen alle Hausangestellten, männliche und weibliche, anzumelden sind. Die Anmeldung hat unabhängig davon zu erfolgen, ob die betreffenden Personen Jahres-, Monats- oder Tagangestellte sind.

Aus der Volksgruppe

Einrücken!

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Alle wehrpflichtigen Volksgenossen, die in wehrwichtigen Organisationen und Betrieben (rumänische oder deutsche) arbeiten, werden angewiesen, ihrer Einberufung zum Wehrdienst Folge zu leisten, sofern sie nicht ausdrücklich von dem rumänischen Großen Generalstab eine Freilassung besitzen.

Die Volksgruppenführung lehnt jede Verantwortung dafür ab, wenn wehrpflichtige Volksgenossen sich in Organisationen und Betrieben einstellen lassen, ohne im Besitze einer Freistellungsgenehmigung des rumänischen Großen Generalstabes zu sein.

Steuern pünktlich einzahlen

Bukarest. (M) Das Finanzministerium fordert die Bevölkerung auf, die Steuern pünktlich einzuzahlen, um dadurch die Arbeiten des Finanzministeriums zu erleichtern.

Dies auch deshalb, weil viele Finanzbeamten zum Frontdienst einberufen wurden und die Verzögerung der Einzahlung seitens der Steuerträger unnütze Mehrarbeit erfordert.

Elektromehl — ein neues Futtermittel

Mit Unterstützung der deutschen Besatzungsbehörden haben in Norwegen Versuche stattgefunden, aus frisch gemähtem Heu ein Mehl herzustellen, das zur Verfütterung für Haustiere Verwendung finden soll.

Das frisch gemähte Heu wurde im elektrischen Ofen bei einer Temperatur von nur 70 Grad Celsius getrocknet und darauf zu Mehl vermahlen. Bei diesem Verfahren, das nur mit Hilfe der Elektrowärme durchführbar ist, bleiben die wertvollen Bestandteile des Heus erhalten. Die Versuche haben bewiesen, daß die Fütterung mit einem Gemisch aus Heu und Elektromehl bedeutend wirkungsvoller war als die Verfütterung reinen Hafers.

Die in Norwegen besonders reichlich vorhandene Elektroenergie in Verbindung mit der durch die neue Fütterungsart erzielten erheblichen Hafeneinsparung läßt dieses neue Erzeugnis als besonders wirtschaftlich erscheinen.

Zwischen den Fingern hindurch geschossen

Zwei Fürsten von weltgeschichtlicher Bedeutung beherrschten virtuos eine Fertigkeit, die man heute öffentlich nur noch von Artisten auf Schaustellungen zu sehen bekommt: sie waren Kunstschützen.

Der eine war der römische Kaiser Domitian (51—96) der einem in der Ferne stehenden Sklaven durch die Zwischenräume der Finger Pfeile schöß, ohne ihn zu verletzen. Der andere Kunstschütze, der es ihm in ähnlicher Weise gleichtat, war der auch sonst hochbegabte Prinz Louis Ferdinand von Preußen. (1772—1806.)

... und der Froschlisch spielt mit seinem Bart

Oft müssen die Fische sehr stündig sein, um sich ihre Nahrung zu beschaffen. So gewahrt der blinde Höhlenfisch in Nordamerika seinen Raub durch Bewegung des Wassers, ebenso die Lochwühler und Blindwühler in Südamerika und Asien. Die Goldmakrele verfolgt fliegende Fische mit außerordentlicher Schnelligkeit, u. wenn die verfolgten sich aus dem Wasser geschmeißt haben so schwimmt die Makrele in derselben Richtung fort und kommt regelmäßig an der Stelle an, wo die Flüchtlinge wieder ins Wasser fallen.

Der Froschlisch spielt mit seinen Bartfäden, und dadurch werden kleine Fische, die die Fäden für thersgleichen halten angelockt. Das gleiche tut der Wels. Der Spitzfisch schleicht einen Wasserstrahl nach dem an Pflanzen sitzenden Insekt u. verlanst so ihr Herabfallen ins Wasser.

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Erntelindergarteninsatz

Die Frauen und Mädchen des Gebietes Banat werden nochmals aufgefordert, sich bei ihrem zuständigen NSD-Ortswartungen als Erntelindergartenleiterinnen-Gesellinnen und Wirtschaftsleiterinnen unverzüglich zu melden.

Die Ortswartungen melden ihrer Kreisleitung bis 20. April 1942, Namen, Anschrift und Dienststellung der Bewerberinnen. Diese werden von der Kreisleitung zu einer nachträglichen Schulung schriftlich einberufen.

NSD-Kreisleiter.

An die pensionierten Schulangestellten und Witwen des Gebietes Banat

Zwecks Regelung der Ruhegehaltsfrage benötigt das Schulamt von allen Pensionierten und Witwen gewisser Schulangestellter der deutschen Schulanstalten des Gebietes Banat sehr dringend folgende Daten:

1. Name, Geburtsjahr, genaue Anschrift,
2. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden), 3. Anzahl der von Pensionisten erhaltenen Kinder bis 18 Jahre, von 18-24 Jahre, Beschäftigung der Lehren, 4. Beschäftigung und Bezüge der Ehehälfte des Ruhegehaltsempfängers, 5. Wann wurde die Ehe geschlossen? 6. Wo und an welcher Schulanstalt Dienst geleistet?

Die Daten senden auch jene Ruhegehaltsempfänger ein, die gegenwärtig an einer deutschen Schulanstalt Dienst leisten.

Gebietsdienststelle des Schulamts B.

Britisches Seepiratenstück

Rissabon. (DNB) Die Briten bringen ein neues Seepiratenstück. Der auf der Reise von Argentinien nach Bonaugal befindliche deutsche Botschafter Freiherr von Therman, wurde im Atlantik von Briten verschleppt und samt seiner Frau von den Briten beraubt. Die Briten nahmen dem Botschafter hierbei 20.000 Dollar und verschiedene Gegenstände im Werte von 10.000 Mark ab. Ein typisch britisches Piratenstück.

Erhöhung der Ziegelpreise gefordert

Bularest. (BT) Die Ziegelfabriken haben dem Unterstaatssekretariat für Versorgung eine Denkschrift überreicht, in der sie um die Erhöhung der Preise für ihre Erzeugnisse ansuchen.

Auch einige große Textilfabriken verlangen eine 330%-ige Preiserhöhung für ihre Erzeugnisse, damit sie wenigstens einigermaßen gegenüber der Verteuerung der betreffenden Rohstoffe entschädigt werden.

Die Front grüßt die Heimat

Folgende Soldaten grüßen alle ihre Angehörigen, Freunde und Bekannte:

Michael Blennert, Großantipeter; Georg Beck, Kefasch; Jakob Breitenbach, Wileb; Hans Dialor, Bentsch; Fritz Geiger, Liebling; Philipp Giel, Perjamosch; Hans Gerdinger, Sanktanna; Viktor Jeddell, Keps; Martin Konnerth, Durlas; Franz Maurer, Bruckau; Nikolaus Mid, Giselabors; Nikolaus Minich, Marasch; Nikolaus Mohr, Lippa; Josef Niehn, Kefasch; Karl Rottmann, Agneibeln; Michael Salmen, Agneibeln-Streitdorf; Fritz Schuster, Krenshadt; Fritz Stengel, Biedling; Josef Straub, Maierfeld; Hans Frieß, Traunau; Hans Reber, Meudorf; Johann Ungar, Kleinseht; Johann Rirr und Georg Roth, Schilkanen; Johann Krauß, Grelsau; Johann Burg, Komorab; Wilhelm Körner, Burgberg; Wilhelm Schneider, Schönberg; Oswald Christiant, Keps.

Auf germanisch-deutschen Spuren zwischen Marosch und Kreisch

Von Karl Waldner.

II.

Mongolen zerstören zwei deutsche Siedlungen.

Mit dem Jahr 1241 bricht der Mongolensturm über Europa und verwüstet die Länder. Das wichtigste Quellwerk über die Tatarenzüge unserer Heimat, ist das Klagebuch des Großwardeiner Erzbeschanten, Rogerius. In seinem „Carmen miserabile“ schildert er die Grausamkeiten dieser Mongolen und gibt uns vor allem Aufschluss über die beiden deutschen Siedlungen dieser Zeit im Norden der Marosch. Beide deutsche Gemeinden: Thomaßbrücken, in der Nähe des heutigen Nadab, und Perg, das heutige Deutschpereg, wurden vernichtet, die Bewohner nach tapferem Widerstand überwältigt und niedergemetzelt oder in die Gefangenschaft geschleppt.

Deutsche Personennamen in alten Urkunden

Neben den bisher erwähnten deutschen Spuren, gibt es noch eine Reihe deutscher Personennamen, die sich auf das Gebiet im Norden der Marosch beziehen. Diese, in verschiedenen alten Urkunden zerstreuten Namen, lassen nicht immer mit Sicherheit, auf deutsche Volkszugehörigkeit schließen. Wenn auch diese deutschen Namenssträger nicht alle als Deutsche angesprochen werden dürfen, so muß doch der größere Teil, deutsch gewesen sein. Im folgenden seien die deutschen Namen angeführt: Richard, Probst des Araber Stiftes 1197, Gottfried und Godofredus Probst des Araber Stiftes, Kanzler des Königs 1205, Albert, Probst des Araber Stiftes, Kanzler 1225, Herz, Domherr des Araber Kapitels 1269, Johannes von Schesselberg, Erzbeschant von Arab 1352, Duasbus Nikolaus, Domherr des Araber Kapitels 1397, im Jahre 1428 wird in Sanktinhalt ein Unteran Namens Hermann erwähnt, in Panlota ein Walthar 1475 und eine reiche deutsche Bürgerfamilie in Simand, in der Zeit von 1475-79.

Bedeutende Familien deutscher Abstammung

Au den angeführten Einzelnamen, kommen um das 14. Jahrhundert bedeutende Familien deutscher Abstammung, die hier Besitzungen und bedeutende Ämter erlangen. Es sind dies die Familien: Hermann, Hunt, Gutteleb und Buzab. Die Familie Hermann stammt aus Nürnberg und soll schon im Gefolge der bayerischen Prinzessin Stefana, der Gattin Stefan des Heiligen, nach Ungarn gekommen sein. Im Jahre 1399-1421 bekleidet eines ihrer Glieder, Ladislaus, dessen Familie seit dem 14. Jahrhundert den ungarischen Namen Jagsky führt, die Würde eines Araber Obergespanns. Im Jahre 1441-1444 wird Ladislaus Marothly urkundlich, als Obergespan von Arab erwähnt, der in seinem letzten Amtsjahr, von dem ungarischen König, die Feste Hellsburg (Sira-Bilagosch) und große Besitzungen, die von der Marosch bis zur Kreisch reichen, zum Geschenk erhielt. Die Familie Marothly entstammt, zusammen mit dem Geschlecht der Bathorj, aus der Sippe Gutteleb, die aus der Feste Etauß, zur Zeit des Königs Peters, einwanderten. Die Familie Bathorj hatte bei ihrem Aussterben, im Jahre 1614, dem ungarischen Volk: einen König, drei Fürsten, einen Palatin, einen Kardinal und drei Bischöfe geschenkt. Die Familie Hunt, aus deren Sippe nur Felix Forgach (1463) im Araber Komitat eine Rolle spielt und hier reiche Güter in Pacht hatte, leitet ihre Herkunft aus Schwaben ab, und wurde schon von Stephan dem Heiligen in den Ritterstand erhoben. Nikolaus Banffy, aus der Sippe Buzab, bekleidet 1471 in Arab das Amt eines Obergespanns. Die Familie Buzab wurde im Jahre 1182, von König Stephan IV. nach Ungarn gerufen und ist in Meßien, im Kreis Wartburg beheimatet.

Georg von Hohenzollern, Markgraf von Brandenburg

Neben den bisher angeführten Familien, spielt im 18. Jahrhundert, im Araber Komitat, Georg von Hohenzollern, Markgraf von Brandenburg, Herzog von Steina, Pommern, Rügen, Ansbach, Bayreuth, Markgraf von Nürnberg, als Grundbesitzer und Kämpfer des Freiheitskampfes eine große Rolle.

eine große Rolle. Sein Onkel, der ungarische König Ladislaw II. verleiht ihm, am 22. März 1510 die comitischen Güter, mit den Burgen Lippa und Falkenburg-Solmosch. Zur Verwaltung seiner Güter berief er deutsche Verwaltungsbeamte in das Land. Er erbaute die Feste Lippa und ernannte Prantner zum Burgvogt von Falkenburg-Solmosch, der im Jahre 1514, beim Doja-Aufstand mit 14 Soldaten fast drei Wochen, einer tausendfachen Uebermacht, die Stirne bot. Im Jahre 1524 nahm Georg von Hohenzollern den protestantischen Glauben an und gründet in Simand, das zu seinen Gütern gehörte, eine protestantische Pfarre.

Mit dem Einfall der Türken und ihren Eroberungen, kommt der westliche Teil des Araber Kreises, unter türkische Herrschaft, der östliche fällt dem Siebenbürgischen Fürstentum zu. Die Türkenkriege bringen deutsches Kriegsvolk in unsere Gegend und deutsche Soldaten belegen immer wieder, die sich von Lippa nach Ghula hingehenden Burgen und Feste. Aber auch bodenkundiges Deutschum finden wir aus dieser Zeit. So wurde in der Nähe von Arab, in der Marosch eine Glöde gefunden, mit der Aufschrift: „Gegossen im Jahr 1552“, die auf das Vorhandensein von deutschen Handwerkern schließen läßt. Weiter wurde an einer Karte der Stadt Lippa, im Jahre 1609 eine „Deutsche Gasse“ angeführt.

Der geschichtliche Rückblick zeigt, daß seit der Steinzeit, immer wieder Ströme nordischen Blutes, in unsere engere Heimat fließen und unser Gebiet in den großen deutschen Volks- und Kulturboden Südosteuropas, eingliedern. Allerdings erscheint das Deutschum hier, bis zur großen Siedlungsperiode des 18. Jahrhunderts, nur als ein vorgeschobenes Festungswert, das des öfteren abreißt und verschwindet. So klein ihre Zahl auch war, sie haben doch zusammen mit den großen Völkern der Germanen, ihrer Sendung getreu, ihre Aufgabe erfüllt, Bollwerk zu sein, gegen die aus Osten heranbrachenden zerstörenden Kräfte Asiens.

(Schluß.)

36 Kirchen in Riew zerstört

Einst war Riew die Stadt der vielen Kirchen, von denen manche Bauten von hohem historischem und kulturellem Wert waren. Während der Bolschewistenherrschaft wurden von diesen Bauwerken insgesamt sechs- unddreißig zerstört.

URANIA Schlager-Kino, Arad

Telefon 12-32

Der angenehmste Unterhaltungsort unserer Stadt

Montag den 20. April das unterhaltendste Lustspiel der deutschen Filmindustrie. Gesang und Musik, lustige Szenen

Loni Marenbach, Hans Schönhar, Tibor v. Halmay

„Frauen nach Maß“

Samstag, Sonntag die letzten Tage der mächtige Erfolg des Jahres,

„Die eiserne Krone“

Ein Film, der 2 Wochen hindurch vor gestopften Zuschauerraum rollt. Beeilen Sie ihn anzuschauen.

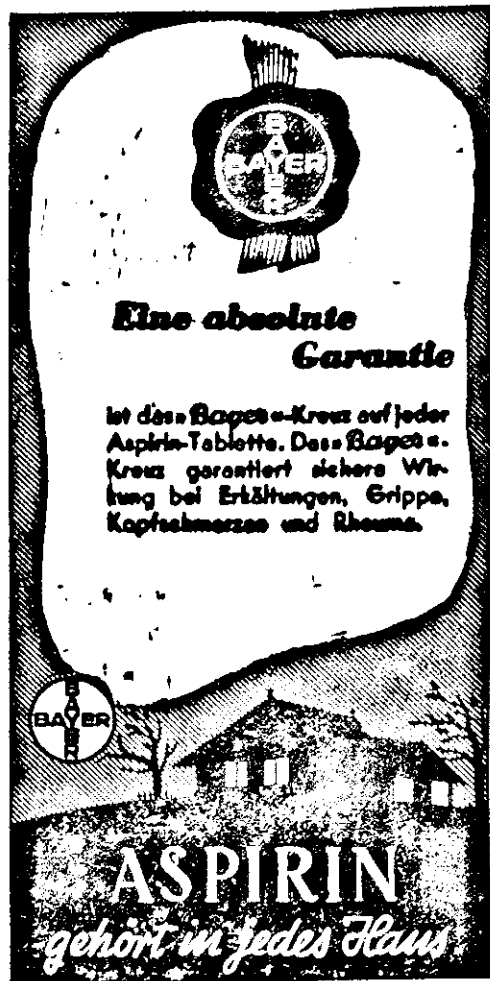
Vorstellungen um 3, 5, 7.15 und 9.30 11.30 Matinee
Vereinigte Wochenschau den nächsten Freitag

Eine Million Dinar angebrannt

Belgrad. (BT) Ein Kaufmann aus Gornji Milanovac hatte in einer Handtasche eine Million Dinar in Banknoten aufbewahrt. Gelegentlich eines Brandes ging auch die Tasche Feuer, und die Noten brannten an den Händen an. Die Nationalbank verweigerte die Einlösung des Geldes, da sich der Kaufmann gegen das Verbot des Bankiers von Bargeldern bedungen hatte.

Die letzte Episode im Freiheitskampf Indiens

Dangol. (BT) Nach der Entfernung Gripps aus Indien richtete der indische Freiheitskämpfer Bose einen neueren Appell an die Bevölkerung Indiens, der in verschiedenen indischen Sprachen verbreitet wurde. In dieser bezeichnete er die Gripps-Episo... den letzten Abschnitt im Kampf um die Freiheit.



Eine absolute Garantie

Im das Bapet-Kreuz auf jeder Aspirin-Tablette. Das Bapet-Kreuz garantiert sichere Wirkung bei Erkältungen, Grippe, Kopfschmerzen und Rheuma.

ASPIRIN

gehört in jedes Haus

Verurteilte Jahrmarktstrolche

Der Temeschburger Gerichtshof verurteilte die nach Kefasch zugewanderten Rosalie Farago zu 1 Jahr und Eva Hegies zu 3 Monaten Gefängnis, weil sie am Kefascher Jahrmarkt mehrere Diebstähle verübten. Beide wurden außerdem mit 5000 bezw. 3000 Lei Geldstrafe belegt.

Verzeichnisse über Angestellte dringend einsenden

Alle Araber Unternehmungen Verordnen freie Berufe etc. haben bis 18. April 14 Uhr ein Verzeichnis über ihre Angestellten samt deren Familienmitglieder (Arbeiter und Beamten nach Kategorie) anzufertigen und im Kultur-Palais abzugeben. Einzelpersonen haben sich persönlich dort zu melden. Nichtangemeldete verlieren das Anrecht auf Zuweisung von Verpflegungsartikeln.

Die Zahl der USA-Rüstungsarbeiter und -Arbeiter soll im laufenden Jahre von 7 auf 17½ Millionen erhöht werden. (DNB)

Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Beyer

38. Fortsetzung.

Sein Stolz verbot ihm, fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen. Mühsam und grollend sah er den lieben langen Tag am Ofen und grübelte vor sich hin.

Er war so in sich versunken, daß er erst aufwachte, als er Kathis weiche Stimme neben sich hörte:

„Wie geht's dir denn, Vater? Was ist den mit dir los?“

Ohne den Kopf zu heben und ohne die geringste Vermunderung über das plötzliche Erscheinen der Tochter zu zeigen, fragte der Bauer leise:

„Du bist's, Kathi...?“

„Ja, Vater.“

Der Vater versuchte, sich aufzuraffen. Er wollte auch der Tochter nicht zeigen, wie schlecht er sich fühlte.

Aber er sank kraftlos und mit einem verneinlichen Schmerzensseufzer wieder in sich zusammen.

„Was fehlt dir denn nur, Vater? fragte Kathi wiederum besorgt.“

„Is mir Bionders“, wehrte der Bauer ab. „Wird halt ein bißl Reizn sein.“

Widerspruchslos ließ er sich von Kathi auf seine Schlafstube führen. Dann eilte das Mädchen in die Küche, um für den Vater einen Tee zu bereiten. Das war gleichzeitig auch eine vortreffliche Gelegenheit, mit Frank schnell wieder einige Worte und Küsse zu wechseln.

Als Kathi wieder beim Vater eintrat, lag dieser mit einem leidenden Ausdruck in den Rissen.

„Morgen bin i wieder auf den Beinen“, meinte er.

Aber Kathi wußte mit dem Vater umzugehen.

„Das werden wir dann schon sehen“, antwortete sie leichtsin.

„Hauptsach, du schläfst gut... Uebrigens kommt der Marthi morgen früh“, erwähnte sie dann harmlos.

„So...“

Der Bauer zuckte mit keiner Wimper.

„Hast auch schon gehört, wer das ganze Unheil aufm Gewissen hat?“ fuhr Kathi berechnend fort... „der Biongi!“

Wieder Schweigen.

„War kein guter Schwiegersohn für di gewesen, Vater“, lachte Kathi leise.

„Macht nix“, fuhr Kathi heiter fort, „kriegs dafür an besseren Schwiegersohn, Vater.“

„Der wi e sah sie wieder an.“

„Den Amerikaner?“ fragte er unbehellig.

Kathi war starr vor Staunen.

„Woher weißt du denn jetzt das schon, Vater?“ fragte sie erstaunt.

Der Bauer sah sie eine Sekunde lang fast pflichtig an, dann drehte er zur Wand.

„Daß mi jetzt schlafen, Kathi“, sagte er in einem fast verständlichen Ton.

Marthi erschien am nächsten Morgen nicht allein.

Arm in Arm mit ihm kam die Marie.

„Die Marie ist mit mir kommen“, lachte er über das ganze Gesicht. „Die kommt jetzt überhaupt mit mir, gelt, Marie?“

Als Marthi und Marie die Stube betreten, hängt sich Kathi gerade bei Frank ein:

„Das is unsere Feiertag!“

Nun gab es ein allgemeines Gack und Gelächter.

Als die beiden Paare um den Tisch saßen, berichtete Kathi kurz über den Zustand des Vaters und schlug Marthi vor, zu ihm hinaufzugehen und sich wieder mit ihm auszusöhnen.

Marthi schien zunächst keine große Lust dazu zu haben. Auch er hatte manchmal einen Dickkopf.

(Fortsetzung folgt.)

Pensionserhöhungen um 20 Prozent

Bukarest. Im gestrigen Amtsblatt erschien ein Dekretgesetz über eine 20-prozentige Erhöhung aller Pensionen. Ausnahme bilden nur dieje-

nigen Pensionisten, deren Pensionen im Oktober 1941 bereits erhöht wurden.

Verweigerung des Warenverkaufes ist Sabotage

Bukarest. (R) Im Am. Blatt erschien ein Gesetz, das die Verweigerung des Verkaufes von Waren als Sabotage bestimmt und strenge bestraft. Laut Art. 4 dieses Gesetzes werden Kaufleute und Gewerbetreib-

ende, die den Verkauf von Waren unter verschiedenen Ausflüchten verweigern, mit Zwangsarbeit von 5 bis 25 Jahren und Beschlagnahme der betreffenden Waren, bestraft.

Wie werde ich Architekt oder Bautechniker

Wir können gewiß sein, daß nach dem Kriege in unserem Lande viel gebaut werden wird. Jedes Haus aber, das gebaut wird, muß vorher entworfen, gezeichnet und berechnet werden. Der Bau muß beaufsichtigt werden. All diese Arbeiten führt der Architekt oder Bautechniker durch.

Heute haben wir nur wenig Architekten und Bautechniker in unserem Lande. Diese wenigen sind außerdem meist alte Männer. Wir können also bestimmt damit rechnen, daß wir in diesem Berufsstande in kurzer Zeit einen starken Mangel haben werden.

Welcher Weg führt zu diesem Berufe?

Ohne Bakkalaureat kann nach einer abgeschlossenen Volksschulbildung, oder nach der Absolvierung von 4 Mittelschulklassen und einer mindestens 2-jährigen praktischen Arbeit in einem Bauhauptberuf (Maurer, Zimmerer) sowie nach abgelegter Gesellen- oder Meisterprüfung, der junge Mann eine technische Lehranstalt (3-6 Semester) be-

suchen. Er verläßt diese nach einer Abschlußprüfung als Bautechniker.

Mit dem Bakkalaureat wird eine 2-jährige praktische Tätigkeit verlangt, von der ein halbes Jahr während des Studiums (8 Semester) auf einer technischen Hochschule abgeleistet werden kann.

Als Abschluß macht der Studierende die Prüfung als Dipl. Ing. oder Dr. Ing. Beide Ausbildungswege verlangen eine gute Gesundheit, da der Beruf viel Arbeit im Freien verlangt, der Architekt und Bautechniker muß verantwortungsbewußt und verantwortungsfreudig sein, da von seinen Berechnungen und Bauausführungen Gesundheit und Leben der Menschen abhängen kann. Er muß die Fähigkeit besitzen, Menschen zu führen, da er als Bauführer immer einer Gefolgschaft von Bauarbeitern vorsteht und wird. Als Architekt wird auch eine künstlerische Begabung verlangt, die er im Dienste der Volksgemeinschaft zur Anwendung bringen kann.



Sie sollen nur kommen!
Mit voller Seelenruhe erwarten die deutschen MG-Schützen die angreifenden Bolschewiken.

Briten lassen auch die Chinesen im Stich

Schanghai. (DNB) Die Lage in Burma macht Chungking große Sorgen. Nicht nur, weil die linke Flanke der Chinesen gefährdet ist, sondern weil die britischen Truppen allmählich den Rückzug antreten.

Britischer Fliegerkommandant verschwunden

Bangkok. (DNB) Der britische Oberkommandant der Luftwaffe in Ostasien und im Pazifik, ist verschwunden. Knapp vor der Eroberung von Singapur vermochte er noch rechtzeitig zu flüchten, jetzt weiß man aber nichts von ihm.

Von Wölfen aufgefressene Zigeunerleiche

Hermannstadt. Unweit der Gemeinde Wos wurde die von Wölfen angegriffene Leiche der 56-jährigen Zigeunerin Anna Bibi aufgefunden. Die Unglückliche war vor Wochen bei einer Bekannten in Agnetzeln auf Besuch und ist in einer Feldhütte auf dem Heimwege ertrunken.

Bürsten aus Schweinsborsten

Auf Grund einer Verfügung des Wirtschaftsministeriums (Amtsblatt Nr. 88, vom 10. April 1942) müssen Schweinsborsten zur Anfertigung von Bürsten in allen Schlachthäusern des ganzen Landes aus dem Rücken des Schweines noch vor dem Abschlachten oder Abhäuten der Schweine herausgerissen werden. Die auf diese Weise gesammelten Borsten können frei verkauft werden.

Pferde zur Überprüfung durchführen

Arad. Das hiesige Veterinäramt gibt bekannt, daß jene Pferdebesitzer, die ihre Pferde bis heute der Veterinärüberprüfungskommission nicht vorgeführt haben, diese Sonntag, den 19. April zwischen 8 bis 10 Uhr vormittag vorzuführen haben.

Besitzer, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, werden gerichtlich belangt.

Wortel — mit Wein gemischt

Als der zweite Turm der Stephanskirche in Wien errichtet wurde, schickte man den Saft für den Wortel mit Wein. In diesem Jahr (1470) gab es nämlich in Österreich so saure Trauben, daß die Schankwirte und Bürger von Wien den Wein in die offene Gasse gossen, weil sie ihn nicht trinken konnten. Um jedoch die edle Gabe auf eine würdevollere Weise zu verwenden, befahl Kaiser Friedrich IV., daß der Wein nach dem Stephanskirchenhofe geführt würde, wo ihm Meister Buchbaum die erwähnte Verwertung gütlich machen ließ.

CORSO ARAD

Vorstellungen in 3, 5, 7.30 u 9.30. 11.30 Matinee

Tele. 23-64

Was geschah in dieser Nacht

unterhaltendes Lustspiel von Johann Wolfgang von Goethe und Nikolaus Reginald. in Arad zum erstenmal.

Was man als Bäuerin beachten muß

1. Empfange deine Helferinnen aus der Stadt nicht mit Widerwillen, sondern setze bei ihr den guten Willen und die Bereitschaft überall zu helfen wo du es brauchst, voraus.
2. Führe sie in die Arbeit ein, die sie in deinem Hof zu machen hat und sage ihr ruhig, selbst wenn sie irgend etwas falsch macht, damit sie ihre Fehler verbessern kann. Es macht sich nicht gut, wenn du dich mit der Nachbarin über die sogenannte Arbeitsunfähigkeit der Stadtfrau unterhältst. Die Arbeit geht dadurch auch nicht besser vorwärts.
3. Es ist nicht notwendig, daß du der Stadtfrau täglich das Bett machst und das Frühstück ans Bett trägst. Du brauchst dich nicht zu fürchten ihr zu sagen, daß derartige Dinge im bäuerlichen Hof nicht üblich sind. Selbstverständlich kann sie aber ein sauberes Bett verlangen.
4. Wenn du die Stadtfrau mit einem Aufgabengebiet verantwortlich betraust, wie Säubern des Hauses, Hofheizen, Gartenjäten und Hacken, Wäsche ausbügeln und ausbessern, so gib ihr vorher genaue Anweisungen, wann sie die Arbeit nicht versteht.
5. Sieh die Stadtfrau nie als eine an, vor der du etwas zu verbergen hast und der du etwas vorspielen sollst, damit sie dich höher einschätzt. Jede ordentliche Stadtfrau wird dich und deine Arbeit sehr schnell richtig einschätzen und sie wird von sich aus alles daran setzen, dir wirklich eine Hilfe zu sein.

FORUM-Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10

Heute! — Ein Film, den jeder schon muß! 11.30 Uhr Matinee

„Der Feldzug im Osten“

Die Oberste Heeresführung zeigt die alles hinwegfegende Kampfmaschine der deutschen, und verbündeten Truppen von Murmansk bis zur Halbinsel Krim.

erschütternde Szenen aus dem Krieg gegen den Bolschewismus, wo ganz Europa Schulter an Schulter gegen die rote Gefahr kämpft.

Täglich um 3 Uhr Matinee zu 40 Set Einheitspreisen. — Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30 Uhr. Neues ORG-USA-Journal

Verlorene Atlantik-Schlacht gäbe England dem Hungertod preis

Rom. (DNB) „Popolo d' Italia“ meldet nach „Daily Mail“, daß der Marinesachverständige des Londoner Blattes schreibt, England müsse die Atlantik-Schlacht gewinnen, wenn es der Hungersnot nicht preisgegeben

werden will. „Popolo d' Italia“ bemerkt dazu, jetzt sei es offensichtlich, daß die Briten, die die britischen und amerikanischen Schiffe angeblich bilden, in der Wirklichkeit nie bestanden habe.

Der Papen-Attentäter kam in Sowjetland zu Attentatsstelle

Ankara. (DNB) Gestern wurde die Verhandlung des Papen-Prozesses fortgesetzt. 2 Zeugen sagten gleichlautend aus, daß sie unmittelbar vor dem Attentat in der Nähe ein rotes Auto der Sowjet-Botschaft gese-

hen haben, dem der Attentäter entstieg.

Das Verhör der Zeugen und Angeklagten dauerte bis abends. Die Verhandlung wird heute fortgesetzt.

Bravourstück deutscher Flugzeuge

Berlin. (DNB) Wie das DNB berichtet, haben sich am gestrigen Tage im Mittelabschnitt der Ostfront deutsche Sturzkampfflieger besonders hervorgetan. Bei einem

bolshewistischen Angriff auf eine von Deutschen besetzte Ortschaft, der mit Unterstützung einer großen Anzahl Sowjetpanzern unternommen wurde, griffen deutsche Sturzkampfflieger in die Erblämpfe ein, indem sie bis auf 20 Meter Höhe auf die Sowjettruppen stießen und durch ihre Bomben deren Panzer vernichteten. Durch ihr Vorgehen riefen die Stukas direkte Panik unter den Bolschewiken hervor, die sich zur Flucht wendeten.

Eintopfessen in der Schweiz

Bern. (DNB) Nachdem auch in der Schweiz die Lebensmittelvorräte mit jedem Tag geringer werden und keine Aussicht zur Einfuhr besteht, geht es auch dem internationalen Gesindel, daß aus allen Ländern Europas sich stets in diesem kleinen Ländchen versprochen hat, etwas schlechter. Vor allem will man die Einreise erschweren u. seitens der Regierung wurde angeordnet, daß in der Zukunft in den Restaurants Eintopfessen eingeführt werden. Eine sogenannte „Vorspeise“ gibt es nur dann, wenn die Suppe ausbleibt und Mehlspeise darf nur an Sonntagen serviert werden.

Japaner im Anmarsch gegen Mandalay

Amsterdam. (DNB) Die Londoner „Times“ meldet aus Burma, daß die japanischen Truppen sich bereits in bedrohlicher Nähe der Stadt Mandalay befinden.

Nach einer anderen Meldung aber ist es den Japanern gelungen, in Nordburma zwischen die chinesischen und britischen Truppen einen Keil

zu treiben.

Laut derselben Meldung sind die Japaner im Anmarsch gegen Mandalay.

Marschall Tschang-Kai-Scheh will sich nun so helfen, daß tausende von Kulis den Nachschub auf einer Strecke von 800 Kilometern über unbewohntes Bergland besorgen.

Japan will siegen und — es siegt

Tokio. (DNB) Der japanische Philippinen-Sieg ist wieder mal ein Beweis, daß die Japaner nicht aufzuhalten sind, wenn sie sich einmal entschlossen haben, siegen zu wollen. Daran ändern auch solche Lügengemäßen nichts, als hätte der japanische Oberkommandant der Bataan-Operationen wegen seiner „Erfolgslosigkeit“ Selbstmord begangen. Gerade er hat nun den Sieg errungen und wurde befördert.

Sowjets haben im Papen-Prozess was zu verheimlichen

Ankara. (DNB) In zuständigen türkischen Kreisen ist man empört über die Kommentare der Sowjetpresse zum Papen-Prozess. Sie nehmen an, die Sowjets hätten etwas zu verheimlichen, was bei der Verhandlung ans Tageslicht kommen wird.

New York zerstört Ostfront-Illusionen

New York. (DNB) Der hiesige Rundfunk zerstörte gestern die bläherigen Illusionen über die Ostfront. Wie er feststellte, sitzen die Deutschen noch immer in der Ukraine, da es den Sowjets nicht gelungen ist, sie zu vertreiben.

Verhaftung wegen Zuckersabotage

Die Arader Polizei verhaftete auf der Station den Brader Bauwirtin Eward Marcovici. Der Verhaftete wollte 70 Kilo Zucker nach Brad schmuggeln, den er in Arad schwarz gekauft hatte, um ihn zu Zuckerpreisen zu verkaufen.



Malta, das Massengrab englischer Flugzeuge

Berlin. (DNB) Wie das italienische Blatt „Messagero“ berichtet, ist Malta durch die ununterbrochenen

Tag- und Nachtangriffe der deutschen Luftflotte zu einem Massengrab der englischen Luftwaffe geworden. Photographische Aufnahmen von der Insel zeigen die Vernichtung der verschiedenen englischen Flugplätze, die Kraterstätten gleichkommen, auf denen die rauchenden Trümmer der zerstörten abgestellten britischen Flugzeuge wie durch einander liegen.

Die britische Luftflotte verfügt über keinen einzigen benutzbaren Flugplatz mehr auf der Insel und ist zur Untätigkeit verurteilt.

Flora Eisfabrik

Arad, Bulvardul Regele Ferdinand Nr. 33.

Übernimmt Bestellungen. Telefon 1141.

Neue Autostrasse Schweiz — Italien

Eine neue Auto- und Gebirgsstrasse soll demnächst zwischen der Schweiz und Italien gebaut werden. Sie soll eine Länge von rund 26 Kilometern erhalten, von denen etwa 16 Kilometer durch italienisches und 10 Kilometer durch schweizerisches Gebiet führen.

Die Strasse der neuen Autobahn steht auch eine Durchfahrung des Col Feret, der eine Höhe von 2500 Metern hat, vor.

Allerlei von zwei bis drei

Die USA machen Versuche mit Auto-Polizisten, doch ist die Geschwindigkeit deswegen damit bedeutend geringer. (DNB)

In der westerbischen Gemeinde Roz brachte eine 38-jährige Bäuerin ein zweiföpfiges Knäblein zur Welt, das jedoch nach der Geburt starb, weil in seinen Organismus Gift getaucht war.

Der amerikanische General-Inspektor sagte gestern im Rundfunk, wenn die USA Japan aus dem Kampf ausschließen, dann kämpfen sie nicht selbst gegen es! (DNB)

Ein aus Venezuela (Südamerika) nach El Paso zurückgekehrter panamaischer Seeoffizier erklärte zufolge der deutschen U-Bootgefahr auf dem Atlantik bloß einem Dampfer begegnet zu sein. (DNB)

ARO-Kino

(Gew. Central) ARAD, Telefon 24-45



Sie vergessen all Ihre Sorgen, wenn Sie den Film

WILHE KRAHL

Das andere Ich

2 Stunden Festerheit, 2 Stunden Spannung

Vorstellungen täglich um 8, 5, 7 u. 9. Sonntag vorm. um 11.30 Matinee.

